

Zur Eröffnung der Fachtagung der BAGFW am 30.06.2022 in Berlin:

Grußwort

von **Maria Loheide**, Vorständin der Diakonie Deutschland für den Sozialpolitischen Vorstandsbereich – die gerne gekommen wäre, aber es zeitlich nicht einrichten konnte. Es spricht Herr Ingo Grastorf, Zentrumsleitung im Zentrum Engagement, Demokratie und Zivilgesellschaft.

Sehr geehrte Anwesende, liebe Mitwirkende und Teilnehmende, ich begrüße Sie sehr herzlich zur Fachtagung „Sexualpädagogik in Vielfalt und neuen Formaten“ der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege.

Bei diesem Zusammenschluss der Wohlfahrtsverbände gilt das Rotationsprinzip: Die sogenannte Federführungsperiode liegt derzeit bei der Diakonie, sodass wir die Ehre haben, die Koordination der Veranstaltung unter dem Dach des Fachausschusses Kinder Jugend, Familie und Frauen zu erbringen.

Besonders freuen wir uns, heute Angelika Hessling von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) begrüßen zu dürfen: Sie ist die Referatsleitung des Referats S3 – „Aufgabenkoordination; Nationale und internationale Zusammenarbeit; Forschung und Fortbildung“ bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

Die **BZgA ist die Zuwendungsgeberin**, die diese Veranstaltung erst möglich gemacht hat! Wir danken für viele Jahre der guten fachlichen Zusammenarbeit und wir danken für die Unterstützung unserer Aktivitäten, von denen wir heute die Sexualpädagogischen Angebote der Freien Träger in den Mittelpunkt stellen wollen.

Im Publikum begrüßen wir auch ihre Mitarbeiterin im Referat S3: **Kristina Wigel, BZgA.**

Wir freuen uns sehr über die Teilnahme von Frau Michaela Kleinert, aus dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Sie vertritt das Referat 413, „Schwangerschaftskonfliktgesetz, Sexualaufklärung, Frauen mit Beeinträchtigung“ und hat uns die besten Grüße der Referatsleitung Julia Krieger

übermittelt. Im Publikum begrüßen wir auch ihre Mitarbeiterin im Praktikum: **Roxana Müller. Schön, dass Sie sich Zeit für unsere Veranstaltung nehmen konnten.**

Darüber hinaus begrüßen wir herzlich **Professorin Maika Böhm**, die die **Professur für Sexualwissenschaft und Familienplanung** an der Hochschule Merseburg innehat. Es freut uns sehr, dass Sie zu dieser Tagung nach Berlin gekommen sind. Im Publikum begrüßen wir auch ihre Mitarbeiterin, Johanna Licht.

Zwei der derzeit laufenden Forschungsprojekte Ihrer Hochschule haben einen engen Bezug zu unseren Einrichtungen und Tätigkeitsfeldern und werden von uns stets unterstützt, indem wir in den Verbänden informieren und für die Teilnahme an Ihren Erhebungen motivieren.

Hier sei zum einen die **Studie „ELSA – Erfahrungen und Lebenslagen ungewollt Schwangerer – Angebote der Beratung und Versorgung“** genannt, die vom Bundesministerium für Gesundheit beauftragt wurde. In der ELSA Studie sind sechs Teilprojekte vereint, von denen die HS Merseburg die „Psychosoziale Versorgung“, – also gerade die Psychosoziale Beratung in unseren Einrichtungen – untersucht. Wir sind bereits jetzt sehr gespannt, welche Ergebnisse diese große Untersuchung liefern wird!

Zum anderen möchte ich die **Studie „BeSPa – Beratung und Sexualpädagogik während der Pandemie“** erwähnen: Eine Studie im Auftrag der BZgA, die die Auswirkungen der Schutzmaßnahmen gegen die Corona-Pandemie auf die Angebote der Schwangerschaftsberatungsstellen thematisiert.

Sie führt uns unmittelbar zum Tagungsthema der Sexualpädagogik! Denn diese Gruppenangebote wurden während des Lock Downs in den Schulen gänzlich ausgesetzt und ganze Jahrgänge von jungen Menschen haben auf pädagogische Begleitung und sexuelle Bildung verzichten müssen.

Andererseits hat die **Pandemie** dazu geführt, kreative Lösungen zu entwickeln und sie hat die **allgemeine Tendenz zur Digitalisierung verstärkt. Neue Möglichkeiten der Beratung über Distanz und insbesondere Konzepte der Sexualpädagogik mit Einsatz neuer Medien werden einen Themenschwerpunkt dieser Fachtagung** bilden. Dazu zählt auch die Auseinandersetzung mit der allgemein

wachsenden Nutzung von Social Media, die die Kommunikation über intime Themen nicht ausschließt.

Zum Inhalt dieser Tagung können Sie vermutlich viel besser Fachliches beitragen als ich. Hier möchte ich noch kurz auf aktuelle Bezüge hinweisen, die deutlich machen, dass Sexualpädagogik unverzichtbar ist und zugleich ein immer weiteres Themenfeld aufspannt, das für die Fachkräfte eine echte Herausforderung darstellen kann.

Sexualität ist Lebendigkeit und hat "Power", bedeutet aber auch, sich in der Intimität einer möglichen Verletzlichkeit auszusetzen oder wegen der sexuellen Orientierung oder des eigenen Geschlechts diskriminiert zu werden. Die Unterstützung junger Menschen bei der Entwicklung eines starken Selbstbewusstseins für ihre sexuelle Selbstbestimmung ist daher zentral.

Zudem ist **sexualisierte Gewalt und ihre Prävention** ein großes gesellschaftliches Thema, das erst langsam systematisch bearbeitet wird. Gerade gestern tagte der „Nationale Rat gegen sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“ und hat eine „Agenda 2022 bis 2023“ für weitere Maßnahmen verabschiedet. Im Programm der Tagung finden Sie zwei Workshops, die in unterschiedlicher Weise sexualisierte Gewalt thematisieren.

Ebenfalls **gestern wurden die Eckpunkte für ein neues „Selbstbestimmungsgesetz“ von der Bundesregierung vorgestellt**, das das Transsexuellengesetz ablösen soll. Diesen Gesetzesprozess werden die Verbände aufmerksam verfolgen und mit Stellungnahmen kommentieren.

Zum Schluss möchte ich allen Referent*innen der BAGFW für die Vorbereitung danken, den Dozent*innen der Workshops und den Zeichner*innen des graphic recordings für ihre Mitwirkung danken!

Ich wünsche Ihnen allen eine anregende Tagung, von der Sie viele neue Impulse mitnehmen können und bei der sich Gelegenheit zum kollegialen Austausch bietet.

Viel Erfolg und viel Spaß!

Last, but not least: Einen herzlichen Dank an die Kolleginnen der BAGFW-Geschäftsstelle, die uns mit dem Counter am Eingang sowie mit Ihrer Öffentlichkeitsarbeit tatkräftig unterstützt haben!